



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen  
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

**[Leipzig?], [ca. 1520]**

Jm ersten buch Paralipomenon am .xvij.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35498**

¶ Im vierden buch der Künig am. xviij.  
¶ Sagt der Künig Ezechia/Soth der herze  
wirt vns erlösen.

¶ Im ersten buch Paralipomenon am. v.  
¶ Sie haben got angerufft da sie stryten/vñ  
er hat sie erhört. Darumb das sie in yn geglau  
bet hetten.

¶ Im ersten buch Paralipomenon am. xvij.  
¶ Sagt Dauid zu got / du hast angefangen  
das hausz deines dieners zubeneden / das  
es zu allen zeyten sol vor dir sein. Dan wan du  
es wurd est benedeyenn so wirt es in ewigkeyt  
gebenedeyet vnd gesegnet sein.

¶ Im andern buch Paralipomenon am. xij.  
¶ Das sagt got der herz / weyl yr mich verlas  
sen habt so hab ich euch verlassen in der hand  
Sesacks. Darumb erschrecken die Fursten d  
Juden / vnd der künig vnd sprachen / der herz  
ist gerecht / vñ als der herz gesehen het das sie  
sich ernidert hetten / ist einfred geschehē zu dē  
Semeia vnd sprach also. Weyl sie sich selbs er  
nidert haben / so wil ich sie nicht vertilgē / Ich  
wil ynen ein kleine hilff thun. vñ mein grym sol  
nicht dropffenn vber Hierusalem / durch die  
handt Sesacks / sonder sie sollen in dienē auff  
das sie lernen die vnder schyd meines diensts  
vnd des diensts des reychs der erden.

¶ Im andern buch Paralipomenon am. xij.  
¶ Die kind Juda seind auffa hochst gestercke  
worden / darumb das sie yr hoffnūg in got dē  
herren